



CDU und CSU wollen das BAföG flexibilisieren. Es soll besser an die individuelle Situation während der Bildung und Weiterbildung im Lebensverlauf passen. Gleichwohl bleibt das BAföG eine Sozialleistung.

Das BAföG sollen also nur diejenigen bekommen, die oder deren Eltern kein hohes Einkommen/Vermögen haben.

Daher sind weiterhin Einkommens- und Vermögensprüfungen erforderlich. Dies ist ein Gebot der sozialen Gerechtigkeit.



Das BAföG ist seit 50 Jahren unser sozialdemokratischer Weg, die freie Entscheidung für Studium und Ausbildung möglich zu machen.

Wir werden das BAföG wieder zu dem Aufstiegsversprechen machen, für das wir es eingeführt haben. Dafür weiten wir die Förderansprüche aus und streben eine schrittweise Rückkehr zum Vollzuschuss an.

Das neue Kindergeld wird darüber hinaus eine Basisabsicherung für alle bis zum Alter von 25 Jahren sein und jedem jungen Menschen ausbezahlt. Es macht das BAföG elternunabhängiger.



DIE LINKE.

Wir setzen uns für ein rückzahlungsfreies, elternunabhängiges und bedarfsgerechtes BAföG ein.

Bildungsentscheidungen sollen frei von Finanzsorgen oder Vorlieben der Eltern getroffen werden können. Der BAföG-Fördersatz muss regelmäßig und automatisch an die tatsächlichen und steigenden Lebenshaltungs- und Wohnkosten angepasst werden.

Wir wollen die Altersgrenzen beim BAföG abschaffen und die Bezugsdauer an die reale durchschnittliche Studiendauer anpassen. Ebenso muss die Kopplung des BAföG an Leistungsüberprüfungen abgeschafft werden.

Soll das BAföG grundsätzlich elternunabhängig werden?



Wir wollen, dass sich jede*r eine Ausbildung oder ein Studium leisten kann, unabhängig vom Einkommen und Vermögen der Eltern.

Dafür wollen wir das BAföG zu einer Grundsicherung für Studierende und Auszubildende umbauen. Sie soll aus einem Garantiebetrug und einem Bedarfzuschuss bestehen, der den Gesamtbetrag im Vergleich zum heutigen BAföG substanziell erhöht.

Studierende oder Auszubildende bekommen den Betrag direkt überwiesen. Perspektivisch soll sie elternunabhängig gestaltet sein.



Wir Freie Demokraten wollen ein elternunabhängiges Baukasten-BAföG einführen.

Die freie Wahl des Studiums darf nicht länger von der Unterstützung der Eltern abhängen. Studierende sollen zum Kindergeld beziehungsweise zum Kinderfreibetrag der Eltern zusätzlich einen Sockel-betrag von 200 Euro erhalten.

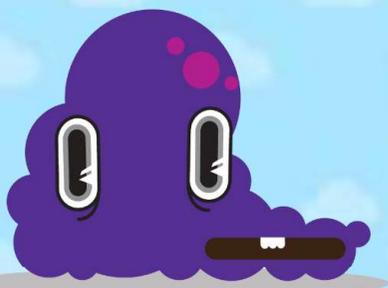
Bei ehrenamtlichen Engagement oder Nebentätigkeiten soll es zudem einen weiteren Zuschuss in Höhe von 200 Euro geben.



BAföG ist in der aktuellen Konzeption eine Sozialleistung. Darum sollen nur diejenigen es bekommen, die es wirklich brauchen.

Wir möchten das BAföG künftig so umbauen, dass besonders leistungsstarken Studenten das Darlehen bis zu 100 % erlassen wird. Bei Kindererziehung während des Studiums oder bei gesellschaftlichem Engagement soll auch ein Teil der Rückzahlung erlassen werden.

Zudem soll es möglich sein, auf den Darlehensanteil zu verzichten, um schuldenfrei ins Berufsleben starten zu können.



UX18